Tausende bestaunten die Flugprogramme

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369186

Nutzungsbedingungen

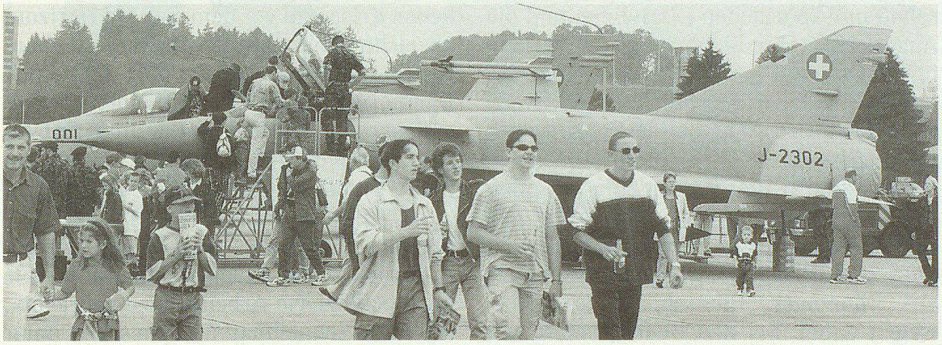
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

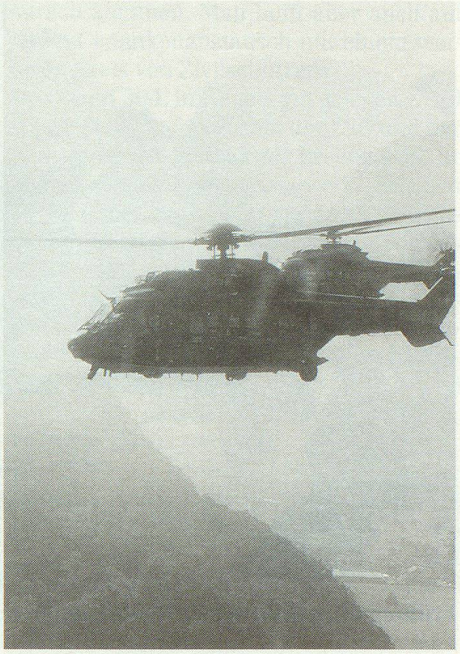
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Scharen von Besucherinnen und Besuchern erlebten eine Schweizer Luftwaffe zum Anfassen.



Blick aus dem Fenster des Helikopters: Die Super-Pumas im Formationsflug.

Fallschirm-Zielsprung in der Nähe von Brunnen.

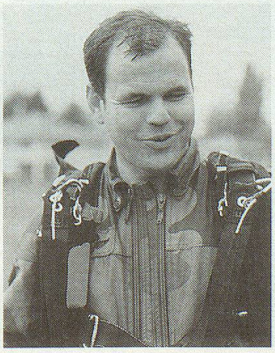
AVIA-Meisterschaft der Luftwaffe

Tausende bestaunten die Flugprogramme

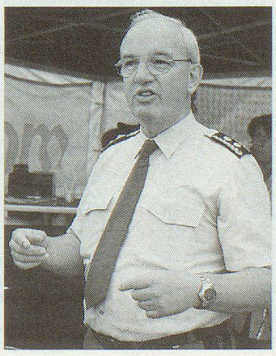
Die Anziehungskraft der Schweizer Luftwaffe ist ungebrochen. Rund 10 000 Zuschauerinnen und Zuschauer bewunderten an der AVIA-Meisterschaft der Luftwaffe 1999 in Emmen die Flugvorführungen. Das war jedoch «nur» die Demonstration nach aussen. Im Mittelpunkt des zweitägigen Anlasses standen die anspruchsvollen Wettkämpfe um den Titel «Meister der Luftwaffe». Es siegte eine Patrouille aus der Fliegerstaffel 19 mit Major Ulrich Fiechter aus Oberrohrdorf, Hptm Reto Lüthi aus Wolfhausen und Hptm Christian Escher aus Uster.

Im Raum Innerschweiz massen sich am 27. und 28. August rund 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus allen Bereichen der Luftwaffe um die Meisterehren. Neben den Piloten standen auch Angehörige der Flieger-Bodenformationen und der Fliegerabwehr im Einsatz. Die Wettkämpfe stellten einen Mix aus technischen Disziplinen und Sport dar. Neben dem Fachwissen in den spezifischen Bereichen von Technik und Militär wurde auch die körperliche Fitness getestet.

Am ersten Tag standen die Spartenwettkämpfe im Vordergrund. Die Fliegerbrigade 31 mass sich in den drei Sparten Luftverteidigung, Luftaufklärung und Fallschirmaufklärung. Die Bodentruppen der Brigade 32 kämpften in technischen, takti-



Der Norweger Catu Petterson ist mit seinem Resultat sichtlich zufrieden.



Divisionär Hansruedi Fehrlin: «Die AVIA-Meisterschaften sind eine starke Demonstration unserer Wehrbereitschaft.»

Prüfung des militärischen Wissens unter erschwerten Bedingungen.

Da kann man nur noch staunen ...

schen und sportlichen Disziplinen und die Angehörigen der Flabbrigade 33 wurden im Umgang mit ihren Waffensystemen getestet. Mit dabei auch die Informatikbrigade 34, deren Aufgabe die Führungsunterstützung ist.

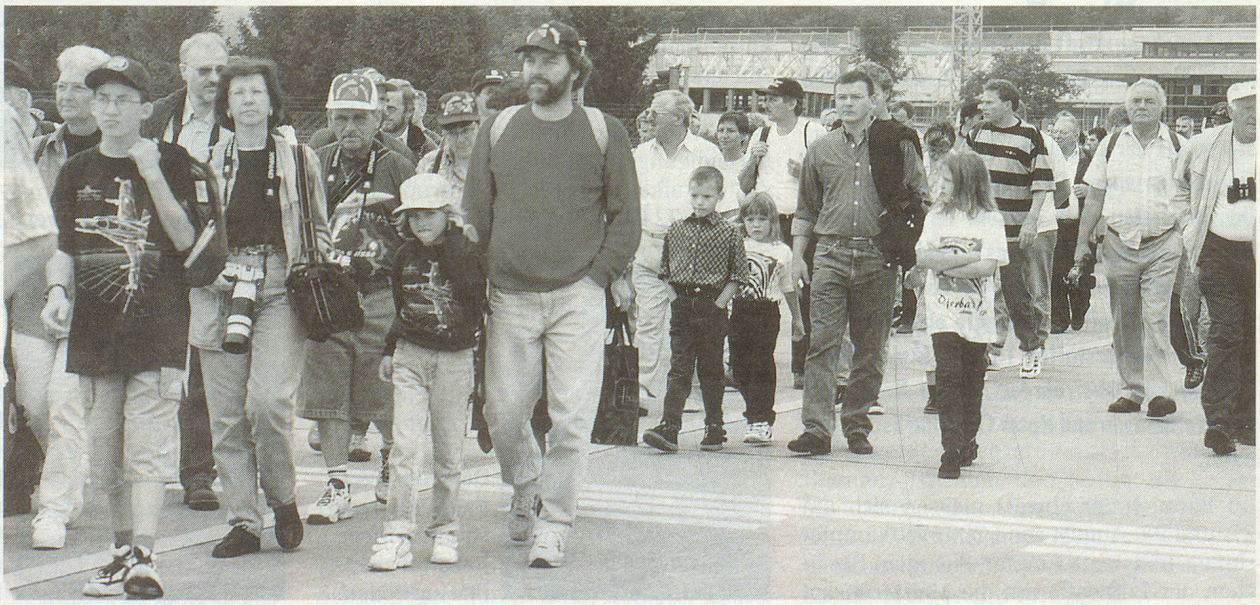
Bereits zum drittenmal in Folge standen die Meisterschaften der Luftwaffe im Zeichen internationaler Beteiligung. Bei den Fallschirmaufklärern waren Wehrmänner aus Dänemark, Deutschland und Norwegen dabei. Bei den Bodenformationen waren es drei Patrouillen Luftwaffenfüsiliere aus den Niederlanden.

Ergänzung zum obligatorischen Dienst

«Alle Waffensysteme sind nur so gut wie der Mensch, der sie bedient», sagte der designierte Kommandant der Schweizer Luftwaffe, Divisionär Hansruedi Fehrlin. Der freiwillige Dienst im Rahmen von Wettkämpfen sei deshalb eine willkommene Ergänzung zum obligatorischen Dienst. Immer wieder stelle sich indessen die Frage nach dem Sinn des Übens. Fehrlin: «Für jene, die in Albanien Leben retten und grosse Not lindern konnten, ist diese Frage hinfällig.» OK-Präsident Oberst i Gst Laurent Brovarone unterstrich die Wichtigkeit des internationalen Erfahrungs- und Gedankenaustausches. Bei der Komplexität der Luftwaffentechnik sei diese partnerschaftliche Zusammenarbeit eine absolute Notwendigkeit.

Bekenntnis zum Flugplatz Emmen

Der Emmer Gemeindepräsident Peter Schnellmann blendete zurück in die Entstehungsgeschichte des Flugplatzes Emmen, der 1938 in einer Zeit der wirtschaftlichen Krise und vor dem sich am Horizont abzeichnenden Zweiten Weltkrieg gebaut wurde. Die Bevölkerung der Gemeinde Emmen hatte damals über einen Beteiligungskredit von 200 000 Franken abzustimmen. Mit 1373 Ja gegen 173 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 70 Prozent (nur Männer) brachte sie ein überwältigendes Bekenntnis zum Flugplatz zum Ausdruck. «Der Flugplatz hat uns viele hochqualifizierte Arbeitsplätze gebracht», erinnerte Schnellmann. Allein schon unter diesem Aspekt müsse man auch ja sagen zum Flugplatz. Schnellmann befürwortete auch vorbehaltlos die ausserdienstliche Tätigkeit und in diesem Zusammenhang die Durchführung der AVIA-Meisterschaften. Der dabei unvermeidliche Fluglärm müsse mit einer positiven Einstellung in Kauf genommen werden. ▲



Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz wollten die Flugdemonstrationen erleben.

FOTOS: E. REINMANN